

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 11. Januar 2014

# Güterschuppen soll auf Dauer von der Bahnhistorie künden

**Ausstellung** Geschichte der Hunsrückbahn wird den Besuchern präsentiert

Von unserer Mitarbeiterin  
Suzanne Breitbach

■ **Emmelshausen.** Der unter Denkmalschutz stehende Güterschuppen am Bahnhof Emmelshausen erhält eine neue Nutzung. Dazu muss das alte Gebäude in den kommenden Monaten umgebaut werden. Als kleine Museumsscheune soll das schützenswerte Bauwerk im Ensemble mit dem Bahnhof Emmelshausen erhalten bleiben. Im Rahmen des Stadtumbaus wurde der Güterschuppen im vergangenen Jahr durch die Stadt Emmelshausen erworben.

Im Rahmen der Städtebauförderung hat sich Emmelshausen für den Erwerb des Schuppens stark gemacht. In den touristischen Monaten sollen die Räumlichkeiten geöffnet werden. Als Präsentationsfläche dienen 160 Quadratmeter. Im Konzept sind eine große Ausstellungshalle sowie eine kleine WC-Anlage vorgesehen. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf 45 000 Euro. Mit 21 000 Euro wird die Maßnahme mit EU-Mitteln über die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück gefördert.

Die Ausstellung „100 Jahre Hunsrückbahn“ fand in der Bevölkerung im Jahr 2008 großen Anklang. Die ursprünglichen Ausstellungstafeln und Ausstellungsstücke zum Thema liegen der Stadt Emmelshausen weitestgehend vor. Weitere Exponate, die die Hunsrückbahn betreffen, können über Markus Göttert (Unzenberg) und zehn Mitstreiter zur Verfügung gestellt werden. Diese haben sich bereit erklärt, sich ehrenamtlich um die Ausstellung zu kümmern. Als Dauerausstellung können 100 Jahre Hunsrückbahn, Bahnlinie Boppart-Kastellaun und der Bau der Eisenbahnstrecke in die Museumsscheune am Bahnhof einzie-



**Sobald der Güterschuppen am Emmelshausener Bahnhof saniert ist, soll er eine Dauerausstellung über die Hunsrückbahn beherbergen.** Foto: S. Breitbach

hen. Aber auch Sonderausstellungen über die Region Emmelshausen und Kunstausstellungen erweitern die Fülle der unerschöpflichen Themen, um Touristen und Einheimischen neben dem Agrarhistorischen Museum ein weiteres Stück Vorderhunsrück näher zu bringen.

„Wichtig war der Stadt, dass der einzige funktionstüchtige Bahnhof für die Nachwelt und als wichtige Einrichtung, die zur Entwicklung des vorderen Hunsrücks beigetragen hat, erhalten bleibt. Die Ausstellung ist überregional von großem Interesse und wird künftig Bahnfreunde aus nah und fern anlocken“, so Bürgermeister Norbert Monnerjahn.

Das alte Stellwerk soll erhalten bleiben. „Die alte Stellwerkstechnik wird für eine Überraschung der Besucher im Museum sorgen“, macht Markus Göttert vor dem Baubeginn neugierig. Die alten Sitzbänke aus den roten Schienenbussen, die einst zwischen

Hunsrück und Rhein verkehrten, sollen als Sitzplätze für die Ausstellungsbesucher dienen.

Umfangreiche Bauarbeiten sind notwendig, um den ehemaligen Güterschuppen in Wert zu setzen: Die Glasbausteine an der Straßenseite sollen durch Fenster ersetzt werden. Der schieferverkleidete Giebel zur Westseite erhält eine Neueindeckung. Das Dach des Schuppens erhält von innen eine Wärmedämmung und Holzverkleidung. Die Innenwände werden neu gestrichen, nachdem die Elektroinstallation komplett erneuert wurde, sowie die Sanitärinstallation für eine Toilettenanlage abgeschlossen ist. Am Montag, 13. Januar, wird der Stadtrat die Vergabe der einzelnen Gewerke beschließen.

Sobald das Vergabeverfahren seitens der Stadt Emmelshausen erfolgt ist, beginnt der Umbau des ehemaligen Güterschuppens. Die Fertigstellung ist für den Sommer vorgesehen.